

2. Februar 2022
1 von 1

Raumsituation am Friedrichsgymnasium

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.19.312 -

Berichterstatter/-in:

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Im Schuljahr 2022/2023 werden entsprechend der zu erwartenden Einwahlzahlen am Friedrichsgymnasium 4 Klassenräume fehlen. Der Vorschlag des Schulverwaltungsamtes, bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus am Friedrichsgymnasium der Raumnot damit zu begegnen, einen ganzen Jahrgang digital zu unterrichten oder aber ein Vormittags-/Nachmittags-Schichtmodell zu praktizieren, stößt bei der Schulgemeinde auf große Ablehnung.

1. Hält der Magistrat es ernsthaft für einen gangbaren Weg, angesichts der bereits im Corona-Lockdown gemachten Erfahrungen mit den negativen Auswirkungen auf Schülerinnen und Schüler, die zuhause unterrichtet wurden, einen ganzen Jahrgang digital zu unterrichten und vom Schulleben auszuschließen?
2. Sieht der Magistrat nicht die Gefahr, dass ein Schichtmodell zu großen Konflikten in Familien im Zusammenhang mit der Berufstätigkeit der Eltern führen kann?
3. Warum wird für die zwischenzeitliche Behebung der Raumnot am Friedrichsgymnasium seitens des Schulverwaltungsamtes nicht die Errichtung eines Schulersatzbaues (Pavillons) in Betracht gezogen?

Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt Vorsitzender Leitschuh die Anfrage für erledigt.

Marcus Leitschuh
Vorsitzender

Sabine John
Schriftführerin